



Ernst Bertschi (Landschaft), Gregor Ineichen (Kassier), Ueli Dysli (Präsident, Sekretär) und Marcel Eisenlohr (Fahrdienstleiter, einer der Bauchefs).

Szene | Zu Besuch beim Modelleisenbahnclub Oberwynental (MECO)

Wohlfühloase unter dem Dach

Im aargauischen Oberwynental, das auch gerne als Stumpenland bezeichnet wird, frönt eine Gruppe von Modelleisenbahnern seit bald 40 Jahren klubmässig ihrem Hobby. Treibende Kraft dahinter ist Ueli Dysli, der seit über 60 Jahren «isebähnlet».

Von Andreas Tschopp (Text/Fotos)

Ich mag keine Vitrinena, sagt Ueli Dysli mit Bestimmtheit. Für ihn müssen Züge fahren. Das tun die 100 Loks und 450 Wagen verschiedener Marken denn auch drei- bis viermal pro Woche auf der Anlage, die sich der bald 73-Jährige im Untergeschoss seines Wohnhauses in Gontenschwil eingerichtet hat. Begonnen hat alles vor über 60 Jahren mit einer Märklin-Packung mit Dampflokomotive, ein paar Wagen und einem Gleisoval, die der kleine Ueli damals geschenkt erhielt.

Diese Startpackung bildet gewissermassen den Ursprung eines Eisenbahnvirus. Verbreitet hat es sich in einem Aargauer Südtal, das von der Wynen- und Suhrentalbahn (WSB) – heute unter dem Oberbegriff Aargau Verkehr (AVA) – erschlossen wird.



Ueli Dysli stellt ein paar Wagen auf die Schiene des Schmalspurteils der Klubanlage.